

Neckar

Übersicht über aktuelle Maßnahmen der WSV

Schleuse Feudenheim, linke Kammer

Durch den Neubau der Häupter der linken Schleusenammer ober- und unterwasserseitig der bestehenden Schleusenhäupter wird die Schleusenammer soweit verlängert, dass sie künftig von einem 135 m langen und 11,45 m breiten Schiff befahren werden kann. Im Zuge der Bauarbeiten werden die alten Hubtore ausgebaut und durch neue Stemmtore ersetzt. Die Antriebs-, Elektro, Steuerungs- und Nachrichtentechnik wird erneuert, so dass die Schleusenammer künftig ferngesteuert werden kann. Im Anschluss an das Oberhaupt wird eine neue Roll On – Roll Off Rampe für Unterhaltungsarbeiten gebaut.

Voraussichtliche Dauer: 2016 - 2020

Auftragssumme: 24,8 Mio. € brutto

Neubau des Hochwassersperrtors Ladenburg

Das Hochwassersperrtor Ladenburg wird neu gebaut, da das bestehende Hochwassersperrtor aus dem Jahr 1931 aufgrund seines Alters mittelfristig keine uneingeschränkte Funktionstüchtigkeit mehr gewährleisten kann. Mit einem 47 Meter langen, 5 Meter hohen und ca. 205 Tonnen schweren Drucksegment sperrt das neue Hochwassersperrtor den Seitenkanal Ladenburg vor Hochwasserwellen ab und schützt damit die am Seitenkanal liegenden Kommunen und Gemarkungen vor Überschwemmungen. Erbaut wird das neue Sperrtor ca. 30 Meter im Unterwasser des derzeitigen Hochwassersperrtors.

Dauer: 2015 - 2018

Instandsetzung der Schleuse Neckargemünd, rechte Kammer

Die Instandsetzungsarbeiten der rechten Kammer umfassen die Erneuerung der Elektro- und Nachrichtentechnik, so dass die rechte Schleusenammer künftig ferngesteuert werden kann. Des Weiteren wird eine neue Seilstoßschutzanlage mit einem neuen Hydraulikantrieb eingesetzt. Darüber hinaus wird eine Landstation des Automatic Identification System (AIS) an der Schleuse aufgebaut.

Dauer: 2017

Instandsetzung der Schleuse Hirschhorn, linke Kammer

Die Bauarbeiten umfassen den Austausch des Untertores durch ein standardisiertes Stemmtor, die Instandsetzung der Kammerwände am Unterhaupt und die Kammerwände von drei Kammerwandblöcken. Hierbei wird die alte massiv geschädigte Betonwandung 40 cm tief abgefräst und anschließend eine neue 40 cm starke Betonschale aufgebracht. Die Antriebs-, Elektro, Steuerungs- und Nachrichtentechnik wird erneuert, so dass die Schleusenammer künftig ferngesteuert werden kann.

Dauer: 2015 - 2018

Seite 2 von 3

Grundinstandsetzung des Wehrs Horkheim

Da die Wehrpfeiler stark durchfeuchtet sind, die Wehrsohlen nicht auftriebssicher sind, die Wehrverschlüsse starke Korrosionsschäden aufweisen und die technische Einrichtung veraltet ist, muss das fast 90 Jahre alte Bauwerk grundlegend instand gesetzt werden. Zum wesentlichen Umfang der Grundinstandsetzung gehören neben der Neuerstellung der drei Wehrverschlüsse auch die Sicherung der Wehrsohle, Arbeiten zur Betoninstandsetzung der Wehrpfeiler, die Instandsetzung der

Wehrstege, der Ersatz der Antriebe und der Neubau der Antriebshäuser. Ein Technikgebäude für die Aufnahme der neuen Elektro-, Steuerungs- und Nachrichtentechnik ist bereits fertig.

Dauer: 2012 - 2020

Grundinstandsetzung der Schleuse Lauffen, linke Kammer

Aufgrund von altersbedingten Schäden an der linken Schleusenammer ist eine Grundinstandsetzung notwendig. Die Arbeiten umfassen die Erneuerung der massiv geschädigten Kammerwände sowie das Versetzen des Oberhauts um 3,60 m zur Optimierung der Schleusenammer für das 110 m-Schiff. Bei der Erneuerung der Kammerwände werden diese 40 cm tief abgefräst und anschließend wieder 40 cm stark aufbetoniert. Mit dem Entfernen der Vouten steht der Schifffahrt anschließend eine größere Wassertiefe in der Schleusenammer zur Verfügung. Die Schleusenhäupter erhalten neue standardisierte Stemmtore. Die Antriebe werden erneuert. Ein neues Technikgebäude nimmt die neue Elektro-, Steuerungs- und Nachrichtentechnik auf, so dass die Schleusenammer künftig ferngesteuert werden kann. Des Weiteren werden Kranstellplätze für einen schnellen Mobilkraneinsatz errichtet.

Dauer: 2016 - 2019

Optimierung der vorhandenen Liegestelle Lauffen

Im Oberwasser der Schleuse Lauffen wird die bestehende Liegestelle auf einer Länge von fast 400 m mit zusätzlichen Pollern und Lichtmasten versehen. Über eine neu hergestellte Rampe ist die Liegestelle für die Schiffer künftig besser mit dem PKW zu erreichen.

Dauer: In der Grundinstandsetzung der Schleuse inbegriffen.

Grundinstandsetzung der Schleuse Aldingen, linke Kammer

Vor der eigentlichen Grundinstandsetzung der linken Schleusenammer wird die rechte, landseitige Kammer mit Verpressankern statisch ertüchtigt und der obere Vorhafen instand gesetzt werden. Die Arbeiten zur Grundinstandsetzung umfassen die Erneuerung der massiv geschädigten Kammerwände sowie das Versetzen des Oberhauts um 3,60 m zur Optimierung der Schleusenammer für das 110 m-Schiff. Bei der Erneuerung der Kammerwände werden diese 40 cm tief abgefräst und anschließend wieder 40 cm stark aufbetoniert. Mit dem Entfernen der Vouten steht der Schifffahrt anschließend eine größere Wassertiefe in der Schleusenammer zur Verfügung. Die Schleusenhäupter erhalten neue standardisierte Stemmtore. Die Antriebe werden erneuert. Ein neues Technikgebäude nimmt die neue Elektro-, Steuerungs- und

Seite 3 von 3

Nachrichtentechnik auf, so dass die Schleusenammer künftig ferngesteuert werden kann. Des Weiteren werden Kranstellplätze für einen schnellen Mobilkraneinsatz errichtet.

Dauer: 2015 - 2018

Instandsetzung des oberen Vorhafens Aldingen

Die gebrochenen Betonplatten werden im oberen Vorhafen auf einer Länge von 500 m durch ein neues Deckwerk ersetzt. Weiterhin wird am oberen Ende des Vorhafens ein Startplatz für 110 m lange Schiffe, bestehend aus vier Anlegedallen und einem Landgangsteg, errichtet.

Dauer: 2015 - 2016

Seite 1 von 2

Anlage 2: Übersicht über geplante Maßnahmen:

Schleuse Feudenheim – Stilllegung der mittleren Kammer, ggf. parallel ansonsten nach Abschluss der Maßnahme in der linken Schleusenammer. Verfüllung ist eine Vorgabe des BMVI, da keine Unterhaltung und Inspektion mehr vorgesehen ist, denn zwei große Schleusenammern reichen aus. Planungen zur Verfüllung der mittleren Schleusenammer laufen derzeit.

Schleuse Schwabenheim – Instandsetzung der rechten Schleusenammer ab Ende 2018 mit neuen Torflügeln am Oberhaut und neuer Betonverschalung, Dauer ca. 2 Jahre.

Wehr Wieblingen – *Kolksicherung* am bestehenden Wehr. Der Erörterungstermin erfolgen am 3. und 4. Juli 2017. *Ersatzneubau*: der Planungsauftrag ist vergeben worden. Geplant ist eine Verlängerung der sieben Wehrpfeiler um 20 m nach Oberwasser. In die neuen Pfeiler sollen Drucksegmente mit Aufsatzklappen eingebaut werden. Wie es mit den Wehrstegen weiter geht, ist ebenfalls noch in Planung, v.a. da die Stadt nun signalisiert hat, dass sie eine eigene Brücke bauen wollen, um den Neckar zu queren.

Fischaufstiegsanlage Wieblingen – Neubau am linken Ufer beim Wasserkraftwerk; in Planung mit anschließendem Planfeststellungsverfahren.

Fischaufstiegsanlage Gundelsheim – Neubau; in Planung mit anschließendem Planfeststellungsverfahren.

Schleuse Kochendorf - Verlängerung der rechten Schleusenammer nach Oberwasser, nach der Verlängerung hat die Kammer ca. 140 m Nutzlänge. Massivbau, Schleusentore und Antriebe sowie die Schleusenausrüstung (Poller, Steigeleitern, etc.) werden erneuert. Der untere Vorhafen wird zurückgebaut und durch eine Spundwand ersetzt. Der Antrag zum Planfeststellungsverfahren soll 2017 erfolgen.

Fischaufstiegsanlage Kochendorf – Neubau einer Pilotanlage, der Antrag zum Planfeststellungsverfahren soll 2017 erfolgen, die Anlage wird voraussichtlich 2022-2023 entstehen.

Wehr Neckarsulm – Ersatzneubau als Schlauchwehr im Oberwasser in Planung, voraussichtlich mit U-Rahmen für einen späteren Einbau eines Kraftwerks. Landseitig soll eine Fischaufstiegsanlage errichtet werden. Der Scopingtermin erfolgte im Frühjahr 2017.

Schleuse Horkheim – Grundinstandsetzung und Verlängerung der rechten Schleusenammer. Das Unter- und Oberhaupt erhalten jeweils Stemmtore.

Seite 2 von 2

Fischaufstiegsanlage Horkheim – Neubau; in Planung mit anschließendem Planfeststellungsverfahren.

Fischaufstiegsanlage Lauffen – Neubau einer Pilotanlage am linken Ufer, der Antrag zum Planfeststellungsverfahren soll 2017 erfolgen.

Schleuse Besigheim – Instandsetzung der linken Kammer durch Neubau der Tore, später Ersatzneubau der zweiten Kammer.

Schleuse Pleidelsheim – Grundinstandsetzung und Verlängerung der linken Schleusenammer. Das Unterhaupt erhält standardisierte Stemmtore, das Oberhaupt ein standardisiertes Drehsegmenttor zur Hochwasserabfuhr.

Wehr Beihingen – Ersatzneubau als Schlauchwehr im Oberwasser in Planung. Fischaufstiegsanlage und Kraftwerk sind vorgesehen. Vsl. im Jahr 2018 erfolgt der Antrag des ANH auf Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens.